

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907**

247 (9.9.1907)

# Beilage zu Nr. 247 der Karlsruher Zeitung.

Montag, 9. September 1907.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Schlengen, Franz Anton Destringer in Mollsbach, Anton Rued in Neuenburg, Andreas Sauer in Urloffen, Karl Schaub in Muggensturm, Michael Scheer in Wobersweiler, Lambert Schellinger in Boinegg, Leopold Schmitteln in Zitz, Georg Schurr in Lautenbach, Christian Schöcklin in Rindlingen, Alois Schweizer in Schlengen, Karl Stahlberger in Rotenfels, Lorenz Straß in Oberweier, Frivolin Wähler in Bellingen und Heinrich Zabler in Minsolsheim;

den Werkstättearbeitern: Wilhelm Amana in Freiburg, Karl Bauer in Mannheim, Joseph Bernauer in Freiburg, Johann Biel, Johann Bohraus, Gerhard Brudmann, Wendelin Bullinger, Adolf Dietrich, Julius Frommholz, Wilhelm Fuchs, Franz Gröbel und Johann Gromer in Karlsruhe, Joseph Groß in Offenburg, Wilhelm Gräber in Billingen, Johann Hornmuth in Heidelberg, Joseph Hornung und Anton Kasper in Karlsruhe, Friedrich Kober in Mannheim, Karl König und Friedrich Langenhein in Karlsruhe, Theodor Ledermann in Mannheim, Ferdinand Vink in Kauba, Johann Mall und Emil Meier in Karlsruhe, Joseph Moser in Konstanz, Fritz Rod in Offenburg, Peter Röll in Mannheim, Franz Reich in Karlsruhe, Wilhelm Rung in Heidelberg, Otto Schädl in Freiburg, Ferdinand Schick in Karlsruhe, Alfred Schiffhauer in Freiburg, Karl Schuder in Karlsruhe, Georg Sigmund in Mannheim, Friedrich Stodinger und Karl Friedrich Trunk in Karlsruhe, Ferdinand Ufer in Durlach, Lukas Ufer in Karlsruhe, Otto Wagner in Mannheim, Gyral Zimmer in Karlsruhe und Nepomuk Zunftmeister in Freiburg;

den Magazinsarbeitern: Wilhelm G. Hbel und Georg Johann Hill in Karlsruhe, Joseph Odenfuß in Offenburg, Bernhard Reichert und Joseph Schimpf in Karlsruhe, sowie dem Krankenkassendirektor Albert Böger in Karlsruhe; von der R. A. Preussischen und Großh. Hessischen Eisenbahndirektion in Mainz;

dem Bahnhofsarbeiter und Hilfsbediensteter der Station Ladenburg Jakob Beswieser, dem Bahnhofsarbeiter beim Stationsamt Heidelberg Jakob Perzog und dem Schmitz in der Betriebswerkstätte der Main-Neckarbahn in Heidelberg Ludwig Martmann; ferner dem Bühnenarbeiter Franz Wolff am Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Das durch Hochschulandesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete Ehrenzeichen „Für treue Arbeit“ wird auf 9. September d. J. folgenden im Dienste der Großh. Finanzverwaltung beschäftigten Personen verliehen:

1. Knapp, Valentin, Balthasar Sohn, Holzhauser in Reichenbach,
2. Walter, Fritz I., Holzhausermeister in Vogelbach, Gemeinde Malsburg,
3. Sum, Desidor, Holzhausermeister in Baisler,
4. Bender, Ferdinand, Holzhauser in St. Leon,
5. Hofmann, Ferdinand, Holzhauser in St. Leon,
6. Steger, Valentin, Holzhauser in St. Leon,
7. Rombach, Lorenz, Holzhausermeister und Güteraufseher in St. Peter,
8. Schöner, Amanus, Holzhauser in St. Peter,
9. Rühl, Joseph, Holzhauser in St. Peter,
10. Bürkle, Gregor, Holzhauser in St. Märgen,
11. Weishaar, Franz Karl, Sattlermeister in Rappenaun,
12. Steiner, Friedrich, Schmied in Rappenaun,
13. Freudenberger, Karl, Sieder in Rappenaun.

(Vergebung der Ehrenzeichen für treue Arbeit.) Am 9. Uhr fand im großen Rathssaale die Uebergabe der Ehrenzeichen für treue Arbeit statt. Vorher den zu Dekorierenden selbst hatten sich mehrere Arbeitgeber und Mitarbeiter, als auch Angehörige der zu Dekorierenden eingefunden. Seitens des Stadtrates wohnte Herr Stadtrat Käppeler dem feierlichen Akte bei. Der Großh. Amtsvorstand, Freiherr v. Krafft-Ebing hob in seiner Ansprache hervor, daß eine solche Feier uns heute hier bereinige, und zwar die Ehrung treuer Arbeit. Die Arbeit ist unsere Pflicht und die schönste Gabe, die wir empfangen haben und die uns über alle Widerwärtigkeiten des Lebens hinweghilft. Auf der Arbeit ist unsere gesamte Kultur aufgebaut. Doch wir viele Ehrenzeichen übergeben dürfen, zeigt von dem weiten Blick unseres Landesfürsten, daß er die Bedeutung der Arbeit erkannt hat. Neben beglückmüßte die mit dem Ehrenzeichen Bedachten und verband damit den Wunsch, daß die Dekorierten dasselbe noch lange Jahre in Geduld tragen mögen. Hierauf übergab Herr Stadtrat die Ehrenzeichen an die Herren Kapellmeister Joseph Joller, Kapellmeister Christoph Wager, Mechaniker Karl Krift, Portier Johann Grommelmaier, Schlosser Ernst Böhm, Schmied Daniel Edert, Schneider Diebold Heit, Malergeselle Johann Wenz, Radler Eduard Bauer, Tagelöhner Leonard Schmid, Feuerwerker Valentin Greulich, Schlosser Karl Wöber, Zementarbeiter Sebastian Schiffer, Hilfsarbeiter Wilhelm Furter, Wagner Ernst Rader, Werkmeister Karl Gohmann, Werkmeister Johannes Stübel, Fabrikarbeiter August Schwarz, Monteur Friedrich Ludwig Weinger, Gusspüper Nikolaus Wetz, Monteur Georg Schierer, Zimmermann Jakob Christoph Nagel, Vorarbeiter Andreas Schiller, Eisenbecher Georg Barth, Aufseher Joseph Lehoquais und Hausdiener Joseph Giltard. Frau Oberbürgermeister Lauter übergab hierauf unter entsprechenden Worten im Auftrag Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin namens des Badischen Frauenvereins das goldene Arbeiterinnenkreuz Barbara Brandt für 50jährige Tätigkeit, das silberne Arbeiterinnenkreuz der Jakobine Baader Witwe und der Elise Tripler. Herr Stadtrat Käppeler übergab unter ebenen Worten dem Hausdiener des städtischen Krankenhauses, Joseph Giltard, namens des Stadtrates ein Geldgeschenk und schloß seine Ansprache mit einem dreifachen Hoch auf Seine königliche Hoheit den Großherzog und Ihre königliche Hoheit die Großherzogin.

(Großherzogliches Hoftheater.) Heute wird zur Feier des Geburtstages Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs Wagners „Lohengrin“ in Szene gehen. In dem Opernspielplan für die nächsten Wochen sind Neuveränderungen von Hofmusik „Toll“ und Bierbaum-Thullers „Lobentanz“ vorgesehen. Dazwischen werden Wiederholungen der Gounod'schen „Margarite“, des „Figaro“ und „Eugene Imitation“, sowie anderer beliebter Spielopern stattfinden. — Im Schauspiel ist für Mittwoch den 11. September eine Wiederholung von Sudermanns „Heimat“ festgesetzt, wobei die jugendliche Heroine, Fräulein Budab, Gelegenheit haben wird, sich als „Magda“ dem hiesigen Publikum vorzu-

stellen. Am Dienstag den 17. September wird das Lustspiel „Water und Sohn“ des Dänen Esmaien, dessen tragisches Ende im vorigen Jahre weit über die Grenzen seiner engeren Heimat hinaus die Welt erschütterte hat, zum ersten Male aufgeführt. Rudolf Herzog, dessen „Condottieri“ von hier aus ihren erfolgreichen Gang über die Bretter antraten, hat dem Karlsruher Hoftheater auch sein neuestes Drama „Auf Riffensloog“ zur Uraufführung überlassen; einer der ersten Tage des Oktober ist einweilen dafür in Aussicht genommen. Für Anfang Oktober ist auch zu Ehren des Herrn Hofschau- spielers Wassermann, der das Fest seiner 50jährigen Zugehörigkeit zur hiesigen Bühne feiert, eine Aufführung von Lessings „Nathan der Weise“ geplant.

(Unfall.) Herr Rudolf Grigner, Mitglied des Aufsichtsrats der Maschinenfabrik Grigner, A.-G., Durlach, ist auf einer Automobilsfahrt zwischen München und Salzburg tödlich verunglückt.

Donaufischingen, 8. Sept. Der Fürst von Fürstenberg wurde à la suite des 2. Seebataillons gestellt.

Lörrach, 8. Sept. Die Verdrigung Marfus Pflügers gestaltete sich zu einer imposanten Trauerkundgebung. Nach einer ergreifenden Grabrede des Defans Goldermann, sprach Abgeordneter Dr. Fröhlich, Rechtsanwalt Vortisch, letzterer für den freiwilligen Verein in Lörrach, Stammvaterstandern für die Wähler Pflügers, Abg. Gock für die sozialdemokratische Fraktion des Landtags. Vertreter der Stadt, des Kreisvereins, der Banken und der Vereine legten Kränze am Grabe nieder.

## Von der Haager Friedenskonferenz.

(Telegramme.)

Haag, 8. Sept. In der gestern öffentlichen Plenarsitzung wurde über die von der Kommission für die Landkriegsfragen ausgearbeiteten Konventionenentwürfe verhandelt. Zunächst erstattete der Franzose Renault Bericht über den Entwurf betreffend die Eröffnung der Feindseligkeiten, welcher ohne Debatte einstimmig angenommen wurde. Hierauf berichtete der Schweizer Oberst Borel über den Entwurf betreffend die Rechte und Pflichten der neutralen Mächte zu Lande, der gleichfalls ohne Debatte angenommen wurde. Sodann erging der Entwurf betreffend die Behandlung neutraler Untertanen in Gebieten der Kriegführenden zur Verhandlung. Ursprünglich war ein Antrag nach dieser Richtung hin von Deutschland eingebracht worden. Der Gedanke Deutschlands war, den neutralen Untertanen eine Sonderstellung zu geben, gegenüber den eigenen Untertanen der Kriegführenden. Dieser Antrag fand bei den Engländern und Franzosen, die ihrerseits die absolute Gleichstellung der neutralen Untertanen mit den eigenen Untertanen der Kriegführenden Mächte proklamieren, entschiedenen Widerstand. Der wichtigste Teil des deutschen Antrages wurde infolgedessen von der Kommission abgelehnt. Von demselben blieb nur übrig, die Definition des Begriffes „neutrale Personen“, sowie eine Bestimmung, dahingehend, daß die Kriegführenden nicht berechtigt seien, von neutralen Staatsangehörigen direkte Kriegsdienste zu verlangen. Dagegen wurde in der Kommission eine weitere Bestimmung eingefügt, daß dies in jenen Staaten nicht gelten solle, in denen nach der bestehenden Gesetzgebung die neutralen Personen dem Heere angehören. Die Annahme dieser Bestimmung würde zur Folge haben, daß beispielsweise mehrere südamerikanische Staaten im Kriegsfalle ganze Korps aus deutschen Staatsangehörigen bilden könnten. Bei der heutigen Beratung ergriff Herr von Marschall das Wort und wies in längerer Rede darauf hin, daß letztere Bestimmung (Artikel 65 des Entwurfs) mit der im Artikel 64 enthaltenen ersteren Bestimmung in direktem Widerspruch stehe und für Deutschland unannehmbar sei, weshalb Deutschland gegen den ganzen Konventionenentwurf stimmen werde. Bei der Diskussion erhob insbesondere eine Reihe von Großmächten Vorbehalte gegen den angefochtenen Artikel, worauf Herr von Marschall die Rückverweisung des ganzen Entwurfs an die Kommission beantragte. Dieser Antrag wurde mit allen gegen drei Stimmen (Nordamerika, Brasilien und Cuba) angenommen. Die Sitzung wurde darauf geschlossen.

## Zur Lage in Rußland.

(Telegramme.)

St. Petersburg, 8. Sept. In Odesa hat sich die Zahl der Wahlberechtigten gegenüber der Wählerzahl unter dem alten Wahlgesetz um die Hälfte verringert. Die dortigen Unruhen dauern fort; die Antrassen erließen einen Aufruf an die Judenstadt von Odesa, in dem sie als einzige Rettung vor den Verfolgungen die Entrichtung einer allgemeinen Gelbbüße bezeichnen. In Moskau sind nur Kadetten, Offiziere und Monarchisten für die Reichsduma. Der Sieg der Kadetten gilt als sicher.

Ashabad, 8. Sept. In Krasnobodsk wurde ein Cholerafall festgestellt.

Venedig, 9. Sept. In der Affäre des Grafen Ramarowski hat gestern der Advokat Perilow das Geständnis abgelegt, wonach der Mordanschlag gegen den Grafen von Fraze Lornowski ausgegangen sei. Ramarow spielte die Rolle des blinden Werkzeuges.

Venedig, 8. Sept. Graf Ramarowski, auf den am 4. d. M. der Mordanschlag verübt wurde, ist heute früh gestorben.

Venedig, 8. Sept. Der Russe Kaurinow, der den Anschlag auf den russischen Grafen verübt hat, wurde einem

langen Verhör unterzogen. Es hat den Anschein, daß drei Personen, die während der dem Verbrechen vorangegangenen Tage in der Umgebung des von dem Grafen bewohnten Hauses gesehen worden sind, drei Agenten der russischen Geheimpolizei waren, die von ihm den Auftrag erhalten hatten, ihn zu überwachen.

## Marokko.

(Telegramme.)

Paris, 8. Sept. Vizepräsident Clemenceau erklärte nach der Rückkehr von der Jagd, aus Marokko sei mit Ausnahme einer Depesche von Admiral Bilibert nichts eingegangen. In der Depesche sei mitgeteilt, daß der Scheif El Haffi um Einstellung der Feindseligkeiten gebeten habe. Es sei aber nicht bekannt, wie diese Bitte von General Druce aufgenommen worden sei. Er wisse sogar nicht, ob die marokkanischen Abgesandten mit General Druce konferieren können. Die Verhandlungen bezüglich der Waffen in Mazagan seien auf dem besten Wege. Zum Schluß sagte Clemenceau, daß die Lage so günstig wie nur möglich sei. — Der „Temps“ vergleicht die Lage der Fremden und Eingeborenen, die in Casablanca zu Schaden gekommen sind, mit derjenigen, in der sich die im Jahre 1882 während des Bombardements von Alexandria geschädigten Fremden und Eingeborenen befanden. Er schlägt vor, man möge wie damals eine internationale Kommission einsetzen, welche die Frage der Entschädigung regeln soll. Der „Temps“ erinnert daran, daß alle Mächte, namentlich Deutschland, im Jahre 1882 der Einrichtung einer solchen Kommission zustimmten, und daß Frankreich während der Verhandlungen hierüber das größte Entgegenkommen gezeigt habe. Der „Temps“ drückt die Überzeugung aus, daß Deutschland heute seine Zustimmung geben würde zu einem Dekret ähnlich dem des Rebove vom 13. Januar 1883, dessen drei hauptsächlichste Punkte folgende waren: 1. Verantwortlichkeit der Behörden am Orte; 2. internationale Abschätzung des erlittenen Schadens; 3. eine einer besonderen Kommission übertragene Rechtsprechung nach Wiederherstellung der Ordnung, gegen die keine Berufung eingelegt werden kann. Da der Fall von Casablanca, so fügt der „Temps“ hinzu, von verhältnismäßig viel geringerer Bedeutung sei, werde seine Erledigung um so leichter sein.

In Casablanca wurde am 6. September Waffenstillstand auf einige Tage abgeschlossen. Die Einstellung der Feindseligkeiten war durch das Eingreifen Kaimais, des Häuptlings des Chouffkastammes, veranlaßt worden, der mit dem französischen Geschäftsträger die Grundzüge eines Einvernehmens festzusetzen wünschte. — Die Araber hatten eine Schiffsgranate gefunden, die nicht freipiert war. Sie bearbeiteten sie so lange mit Hämmern und Steinen, bis sie explodierte, wobei sechzig Personen getötet und zahlreiche Personen verletzt wurden.

Paris, 9. Sept. Clemenceau erwiderte auf eine Anfrage, ob es zuträfe, daß Frankreich sich im Einverständnis mit Spanien zu einer Neuordnung in den Häfen Marokkos entschlossen habe, um dort Polizeitruppen einzusetzen, diese Angelegenheit käme zurzeit nicht in Frage. Augenblicklich sei nur die Ordnung in Casablanca wiederherzustellen. Erst dann werde man erwägen, unter welchen Bedingungen die Neueinrichtung der Polizei in Marokko, den Abmachungen von Algexiras entsprechend, erfolgen könne und müsse.

Paris, 8. Sept. Wie der „Matin“ aus Casablanca meldet, erteilte General Druce dem mit ihm wegen eines Waffenstillstandes verhandelnden Scheif el Maici die Antwort, daß er, ohne sich in seiner Aktionsfreiheit für die Folge binden zu wollen, die Offensive während der nächsten Tage nicht ergreifen werde, wenn die Besprechungen aufrichtig gemeint und geeignet seien, den Feindseligkeiten ein Ende zu machen.

Paris, 9. Sept. Ag. Hav. veröffentlicht folgende Note: Die Regierung hat ein Telegramm des Generals Druce erhalten, in dem derselbe mitteilt, daß die Delegation vornehmer Marokkaner, die der Scheif el Maifi nach Casablanca führen sollte, nicht eingetroffen sei. Infolgedessen habe der General beschlossen, den el Maifi bewilligten Waffenstillstand auszudehnen. Die Operation sollte morgen wieder beginnen, wenn die Gesandten nicht im Laufe des Abends kommen. Seit Eintreffen der Truppen in Casablanca wurden 800 Marokkaner getötet.

Tanger, 7. Sept. Siassa, der Raid von Abda, soll von Mulay Hafid zum Minister des Auswärtigen ernannt werden. — Ma el Amin ist am 3. September mit 600 Reitern in Marrakesch angekommen. — Am 4. September kamen 50 Reiter aus Marrakesch in Mazagan an; sie brachten einen Brief Mulay Hafids mit, in dem er ihnen anempfiehlt, die Franzosen und die Europäer nicht zu beunruhigen. Mulay Hafid bemerkt ferner, daß er die Küste von Mogador bis Tanger besuchen werde, wo er mit den europäischen Mächten Unterhandlungen anzuknüpfen wünsche.

Tanger, 8. Sept. Aus Mazagan wird vom 6. September gemeldet, daß abends um 5 Uhr die Gewehre noch nicht an den Parteigänger Mulay Hafids ausgeliefert waren.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

Wilhelmshaven, 8. Sept. Se. Majestät der Kaiser verließ gestern Nachmittag 4 dreiviertel Uhr die Nacht „Hohenzollern“ und fuhr im offenen Wagen zur Kaserne des 2. Seebataillons durch die reich geschmückten Straßen, in denen Schulen und Kriegervereine Spalier bildeten. Nach der Ankunft vor der Kaserne schritt der Kaiser mit dem Großherzog von Oldenburg und dem Vizeadmiral von Alshfeld die Front des hier aufgestellten 2. Seebataillons ab und überreichte mit einer Ansprache ein Fahnen-

band. Der Kommandeur des Bataillons, Major von Schelha dankte und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Hierauf fand ein Paradezug statt, bei dem der Großherzog dem Kaiser das Bataillon vorführte. Unter tausendstimmigen Hurras fuhr der Kaiser dann zur Nacht „Hohenzollern“.

Abends um 7 Uhr fand im hiesigen Offizierskasino bei Se. Majestät dem Kaiser Parafest statt, in deren Verlauf sich Se. Majestät zu folgendem Trinkspruch erhob:

Ich wiederhole noch einmal aus ganzem Herzen Meinen Dank, den Ich Ihnen heute ausgesprochen habe für Ihre geleistete Arbeit, für Ihre Treue, für Ihr zielbewusstes Wirken, was zu schönen Resultaten geführt hat. Euer Königlichen Hoheit danke Ich, daß Sie in dem Sinne Meiner Befehle und Kabinettsordres die Flotte so ausgebildet haben wie Ich es Mir gewünscht habe. Ich weihe dieses Glas Meiner Marine, der Hochseeflotte und ihrem erlauchtem Chef, dem Stolz des Vaterlandes, der Zierde Meines Hauses. Meine Herren! die deutsche Marine, die Hochseeflotte und ihr Chef! Hurra! Hurra! Hurra!

Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich erwiderte:

Im stolzen Bewußtsein, vor dem strengen, kritischen, aber gerechten Auge Eurer Majestät bestanden zu haben, mit den Gefühlen des aller tiefst empfundenen und tief im Herzen sitzenden Dankes gegen die geliebte Person Eurer Majestät sind wir von dem einen einzigen Gedanken befaßt, unsere Pflicht zu tun zur Ehre des Vaterlandes und zur Ehre Eurer Majestät Person. Gott schütze, Gott segne Eure Majestät! So denkt das Seeoffizierkorps, so denkt der Geringste unter uns. Erheben Sie Ihre Gläser, meine Herren, legen Sie alle Ihre edelsten Gefühle in den Ruf hinein: Seine Majestät, unser allergnädigster Kaiser, unser oberster Kriegsherr hurra, hurra, hurra!

\* Wilhelmshaven, 9. Sept. Seine Majestät der Kaiser hielt gestern Vormittag um 10 Uhr Gottesdienst auf der Yacht „Hohenzollern“ ab. Die Hochseeflotte ist heute früh nach Kiel in See gegangen. — Nach der Beendigung des Gottesdienstes besichtigte Seine Majestät der Kaiser die neue Kaiserstraße. Um 12 Uhr erfolgte die Abreise.

\* Kassel, 8. Sept. Seine Majestät der Kaiser traf abends um halb 8 Uhr auf dem Hauptbahnhof ein und begab sich im Automobil nach dem Residenzschloß, wobei er von der angesammelten Menschenmenge jubelnd begrüßt wurde. Im Residenzschloß fand ein Festmahl für die hier anwesenden Fürstlichkeiten, Mandatgeber und fremdherlichen Offiziere statt, an dem auch die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden von Kassel teilnahmen. Die Stadt ist festlich geschmückt.

\* Schwerin, 8. Sept. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin haben sich gestern nach Kassel bzw. Gmunden begeben.

\* Göttingen, 9. Sept. Das Kronprinzenpaar beabsichtigt, alljährlich einen regelmäßigen, längeren Aufenthalt im Rheinlande zu nehmen. Im Brühler Schloße, das zum Aufenthalt bestimmt ist, werden zurzeit eingehende bauliche Veränderungen vorgenommen.

\* Wien, 8. Sept. Die „Wiener Zeitung“ enthält in ihrer heutigen Ausgabe eine kaiserliche Verordnung, durch welche die Landtage von Böhmen, Galizien, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Bukowina, Mähren und Schlesien auf den 16. September einberufen werden.

\* Semmering, 8. Sept. Der zurzeit in Wien weilende serbische Ministerpräsident Pašičić ist gestern zum Besuche des Ministers des Auswärtigen, Fren. v. Aehrenthal, eingetroffen. Nach dem Dejeuner zogen sich die beiden Staatsmänner zu einer Konferenz zurück, in der die Wiederaufnahme der Handelsvertragsverhandlungen erörtert wurde.

\* Triest, 8. Sept. In der Villa Neger fand aus Anlaß der Anwesenheit der japanischen Kriegsschiffe ein Diner statt.

\* Zürich, 9. Sept. Gestern wurde die neue Stadtverfassung, worin der neunstündige Arbeitstag und ein Minimallohn von 5 Franken verlangt wird, mit 16 217 Stimmen gegen 6922 Stimmen angenommen. Damit ist der gesetzliche Minimallohn und der neunstündige Arbeitstag zum ersten Male in der Schweiz eingeführt.

\* Paris, 8. Sept. In einer Aussprache über den Stuttgarter Kongreß kritisiert Jaurès den Antimilitarismus Herbes. Er sei unvereinbar mit der Selbstständigkeit der Völker. Jaurès forderte die französischen Sozialisten auf, sich zu organisieren und nach den in Stuttgart aufgestellten Grundsätzen zu handeln.

\* London, 8. Sept. Seine Majestät König Eduard ist gestern um 6 Uhr abends hier eingetroffen.

### Verschiedenes.

\* Bremen, 8. Sept. Mit dem Samstag abgegangenen Reichspostdampfer „Wilhelm“ des Norddeutschen Lloyd reist eine deutsche Marineexpedition unter Leitung des Marineoffiziers Dr. Stephan nach Australien ab, um am Wismardararchipel die von Dr. Stephan im Jahre 1903 begonnene Südpolforschung fortzusetzen.

\* Wien, 8. Sept. Gestern abend fand im Rathaus der Empfang der Teilnehmer am Notarkongreß statt. Es gelangten die Punkte, betreffend die einheitliche Regelung des Notariats, die Neugestaltung der notariellen Urkundenformen, ferner die gegenseitige Gültigkeit der Notariatsurkunden zur Besprechung. Die diesbezüglich gestellten Anträge wurden angenommen, und schließlich die Gründung eines ständigen Ausschusses der notariellen Vereinigungen beschlossen. Hierauf wurde der Kongreß geschlossen.

\* Bukarest, 8. Sept. Der dritte internationale Petroleumkongreß wurde gestern durch den Minister für Handel und Ackerbau, Carp, feierlich eröffnet. Nach einer Ansprache des Präsidenten des Kongresses, Salgim, begrüßte Geh. Rat Engler-Karlruhe als Vertreter des Deutschen Reiches den Kongreß. Englers Rede wurde wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochen. Eine vom deutschen Komitee gewählte, von Dr. Paul Schwarz-Berlin herausgegebene Festschrift, welche wissenschaftliche Beiträge der hervorragendsten Sachverständigen enthält, fand eine beifällige Aufnahme. — Bei dem gestrigen Abendempfang im Ministerium des Ackerbaus ließ sich

Ministerpräsident Sturdza die offiziellen deutschen Delegierten und zahlreiche Mitglieder des deutschen Komitees vorstellen und dankte für die Widmung der prachtvollen Festschrift. Die mit dem Kongreß verbundene Ausstellung von Erzeugnissen der deutschen Industrie ist sehr gut besichtigt.

\* London, 9. Sept. Im Rathaus zu Rotterdam brach bei kinematographischen Vorführungen gestern Feuer aus. Es entstand eine große Panik. Etwa 300 Personen wurden verletzt, viele erlitten schwere Brandwunden. Eine Frau ist umgekommen.

\* London, 8. Sept. „Evening News“ veröffentlicht ein heute eingegangenes Telegramm aus Gibbon (Makla), aus dem hervorgeht, daß Mikelsen und zwei andere Mitglieder der englisch-amerikanischen Polarexpedition, die ihr Schiff verlassen hatten, um Land zu suchen, ihre Reise durch das Eis durchgeführt haben und sich wohl befinden.

\* Liverpool, 8. Sept. Der neue Riesendampfer der Cunardlinie, „Austonia“, ist heute abend, voll besetzt mit Passagieren, nach Newyork abgegangen. An den Rufen hatten sich über hunderttausend Menschen eingefunden, um Zeugen der Abfahrt zu sein.

\* Windau, 8. Sept. Auf dem Windauflusse treibt infolge des hohen Wasserstandes zur Flöhung bestimmtes Bauholz im Werte von etwa einer halben Million Rubel dem Meere zu. Es wird versucht, das Holz durch eine aus Flößen hergestellte Staumauer aufzufangen.

\* Konstantinopel, 8. Sept. In Metelin sind zwei neue Pestfälle vorgekommen. Kein Schiff läuft den Hafen an.

\* Chicago, 7. Sept. Der Schnellzug Chicago-Minneapolis erlitt in der Nähe von Nowis-Jowa einen Unfall. 11 Personen sollen getötet, 7 verletzt worden sein.

\* Tokio, 6. Sept. Die Eisenbahn ist jetzt auf allen Linien wieder in Betrieb. Die Zeitungen schätzen den Schaden der Ueberschwemmung an landwirtschaftlichen Produkten auf 10 bis 15 Millionen Yen, an Brücken, Straßen, Telegraphen und Eisenbahnen auf 10 Millionen Yen. Der Schaden an der Reiserte kann noch nicht geschätzt werden, doch ist auch nach der Ueberschwemmung eine durchschnittliche Ernte sicher, wenn nicht in den nächsten 14 Tagen sehr ungünstiges Wetter eintritt.

### Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Herking, Karlsruher. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Die bekannte und renommierte Firma W. H. Heum, Großfürcherei, Gut- und Mägenmagazin, Kaiserstr. 126/127, hat durch Erweiterungsbauten eine Geschäftserweiterung einleiten lassen, die nicht nur eine Lebenswichtigkeit genannt werden darf, die auch zeigt, daß man in unserer Zeit, hinsichtlich großstädtischen und zweidimensionalen Geschäftsbetriebes, anderen Städten gegenüber nicht zurücksteht. Die genannte Firma hat durch Erwerb der Anwesenheit Kaiserstr. 126 ihre Lokalitäten ganz bedeutend erweitert. Die gesamten Läden bieten nunmehr ein einheitliches Ganze, das in seiner modernen Einrichtung zweifellos das Interesse des Publikums in weitestem Maße erwecken dürfte. Die Eröffnung findet heute abend statt, und jedermann ist aufs wärmste eingeladen, die Geschäftserweiterung zu besichtigen. Sehr wirksam ist die Werbeflaggenanlage, die zweifellos eine große Anziehungskraft auf die am Abend auf der Kaiserstraße luftwandelnden Passanten ausüben wird.

Des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wegen erscheint unser nächstes Blatt am Dienstag Abend.

Ich schnitt' es gern in alle Rinden ein.

BURGEFF GRÜN  
BURGEFF EXTRA CUVÉE  
BURGEFF JUBILÄUMS CUVÉE  
IMMERGRÜN.

Aus echten  
Champagnerweinen

**BURGEFF & CO.**  
**HOCHHEIM A.M.**

Zu beziehen  
durch den Weinhandel

Deutsches Erzeugnis.

GESETZL. GESCHÜTZT.



**Kaiser Wilhelm-Quelle**  
**Fürstensprudel. Ausgezeichnetes Tafelwasser.**  
 Niederlage: Fr. Phil. Mehl, Mineralwasserhandlung, Scheffelst. 64.

Im Oktober erscheint ein neues Buch von „Fritz Romeo“ betitelt „Juckpulver“ humoristische Gedichte in Karlsruher Mundart, Preis Mk. 2.— fein gebd. Zu beziehen durch alle hiesigen Buchhandlungen. 822.21

Morgen beginnt Ziehung der Weimar-Blindenheim-Geldlotterie Haupttreffer 20 000 M. bar Donnerstag Schlussziehung. Dann Billinger, Kolonial, Raftatter, Engener u. a. m. a. 1. 10. 11 St. 10 M., so lange Vorrat. Alicengeldlose a 2.— M., 11 St. 20 M. Carl Götz. Seibelstraße 11/15 Karlsruhe.

**Otto Fischer** Grossh. Hoflieferant (vorm. J. Stüber), Karlsruhe, Kaiserstr. 130, Telefon 270, empfiehlt: **Vollkornige Getten** jeder Art und **Preiselbeeren**, ganze **Wälsche-Ausführung** in vorzüglicher Ausführung.

Wer Bad Kissingen besucht, wohnt komfortabel im **Hotel Englischer Hof.** Besitzer Ch. L. Zapf. 537.13.12

**von Hartung'sche Militär-Vorbildungsanstalt Kassel.** 1866 staatl. konzess. für alle Schul- und Militärexamina. Stets beste Erfolge! Ueber 2000 Einj. und Fähnriche, über 500 Prim. und Abit. vorbereitet. 269.44.35

**Haushaltungspensionat von Frau B. Eberwein.** Bensheim a. d. Bergstrasse. Jährl. 750. Prospekt b. die Vorsteherin.

**Neudenan Jagd-Verpachtung.** Dienstag den 17. September 1. 3. nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Ratshause die hiesige Gemeindejagd, Feld und Wald ca. 1370 ha umfassend, vom 1. Februar 1908 bis 31. Januar 1914 öffentlich verpachtet. 850 Die Bedingungen liegen auf dem Ratshause hier zur Einsicht offen. Neudenan, Amt Mosbach, den 7. September 1907.

**Gemeinderat:** Großinspekt. Bürgermeister. Lang, Ratshreiber.

**Schreibgehilfenstelle.** Auf 15. dieses Monats ist diesseits eine **Schreibgehilfenstelle** zu besetzen. Jahressgehalt 600 Mark. Geeignete Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen alsbald melden. Offenburg, den 7. September 1907. Groß. Notariat Offenburg I. Hofmann. 851

**Bürgerliche Rechtskreise.** Konkursverfahren. 858. Emmendingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Seifenfabrikanten Ludwig Bruder in Emmendingen wird zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen und wegen Einholung der Genehmigung

zum Verlauf der Grundstück aus freier Hand Termin auf: Freitag den 20. September 1907, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst anberaumt. Emmendingen, den 4. September 1907. Großh. Amtsgericht I. gez. Schröder. Dies verkündet: Der Gerichtsschreiber: Gmitz.

**Konkursverfahren.** 855. Karlsruhe. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelschreiners H. Fr. Rothweiler, Inhaber der Firma Heinrich Rothweiler in Karlsruhe, Amalienstraße 37, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen und zum Aufheben der Forderungen am 12. September d. J. 8, vormittags 1/2 12 Uhr, III. Stad. Zimmer Nr. 17, Karlsruhe, den 7. September 1907. Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts. Bruch

856. Neustadt. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Färblerin Julius Schmutz, Marie geb. Benz in Neustadt, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschließung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände bestimmt auf Montag den 7. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr, Neustadt, den 6. September 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Förder.

**Konkursverfahren.** 857. Forstheim. Ueber den Nachlass des am 6. August 1907 verstorbenen Agenten Friedrich Spatz in Forstheim ist heute am 6. September 1907, nachmittags 7 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Kaufmann Otto Hugenobler in Forstheim ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Oktober 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, II. Stad. Zimmer Nr. 19, zur Beschließung über die Vertheilung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf Donnerstag den 24. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Brüdenaufrich.** Der Auftrag der Dissen-Drehbrücke über den Industriehafen in Mannheim soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. 851 Das Gewicht der Eisenkonstruktion der Brücke beträgt 330 Tonnen. Die Bedingungen liegen auf unserer Kanzlei auf. Die Angebote sind verschlossen bis zum Eröffnungstag am 12. September d. J. 8, nachmittags 5 Uhr bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Für die Bewerbung und die Verbindung sind die Bestimmungen vom 3. Januar 1907 maßgebend. Mannheim, den 6. September 1907. Großh. Bauinspektion.

Donnerstag den 24. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erben zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Oktober 1907 Anzeige zu machen. Forstheim, 6. September 1907. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Lohrer.

858. Wiesloch. Den Konkurs über das Vermögen des P. H. Wacker in Wiesloch betr. Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen wird bestimmt auf Mittwoch, 25. September 1907, vormittags 11 Uhr, Wiesloch, den 5. September 1907. Großh. Amtsgericht: gez. Dr. Kohler. Dies verkündet: Der Gerichtsschreiber: Häuser.

827. Nr. 14502. Karlsruhe. Zwangsversteigerung gegen Weinhändler Heinrich Dreißig hier, Egb. Nr. 747, Haus, Amalienstr. 63 betr. Die angeforderte Versteigerung findet nicht statt. Karlsruhe, den 7. September 1907. Großh. Badisches Notariat VIII als Nachlassgericht. Edeheimer.

**Dugwolle-Verdingung.**

Wir haben nach Maßgabe der Verordnungs-Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 öffentlich zu verdingen die Lieferung von **200 000 Kilogramm Dugwolle.** Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift: „Verdingung 16. September 1907“ versehen, spätestens **Montag den 16. September 1907, vormittags 11 Uhr,** bei uns einzureichen. Die Lieferungsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage, in welcher die gewünschten Gruppen angegeben sein müssen, von uns abgegeben. Das Muster kann bei uns eingesehen werden; eine Zusendung desselben findet nicht statt. 704.22 **Zuschlagsfrist 2 Wochen.** Karlsruhe, den 31. August 1907. Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

**Uebergangsverkehr mit den Ruhr-Lippe-Kleinbahnen.**

853. Mit Gültigkeit vom 15. September 1907 wird für den Verkehr zwischen den badischen Stationen und den Stationen der Ruhr-Lippe-Kleinbahnen ein Uebergangstarif eingeführt. Auskunft erteilen die Dienststellen. Karlsruhe, den 7. September 1907. Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

**Oesterreichisch-Ungarisch-Südbadischer Güterverkehr.**

854. Die im Oesterreich-ungarisch-schweiz Holzanschlussvertrag, Teil IV, Heft 1 für Serie II vorgesehene Frachtsätze gelten bezüglich der in Ziffer 3 aufgeführten „Städte und Breiten“ nur für solche Sendungen, die zum Eingang in die Schweiz verzollt werden und nicht nach dem deutschen Zollgebiet weitergehen. Karlsruhe, den 7. September 1907. Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

**100 Zimmer Einrichtungen** enthalten meine Kataloge **Fischer** Freiburg 98.6666

**Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.**

**Bruchsal.** 8797 In das diesseitige Handelsregister Abteilung A, Band II, Nr. 10 wurde heute eingetragen: Die Firma „Rudolf Müggli“ in Dingolsheim ist erloschen. Bruchsal, den 2. September 1907. Großh. Amtsgericht.

**Durlach.** 8735 Handelsregister. In Firma Wagner und Sohn in Durlach ist heute eingetragen worden, daß die Niederlegung nach Karlsruhe verlegt ist. Die Firma ist demzufolge im diesseitigen Handelsregister Abteilung A gelöscht worden. Durlach, den 30. August 1907. Großh. Amtsgericht.

**Durlach.** 8778 Handelsregister. In Turmberg-Gesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Durlach, eingetragen: Der Gesellschaftsvertrag vom 27. April 1903 wurde durch Beschluß der Gesellschafter vom 17. Juli 1907 abgeändert. Das Stammkapital wurde auf 76 000 M. erhöht. An Stelle des Louis Groß wurde als Geschäftsführer bestellt: Johann Georg Bender, Gastwirt in Neulohheim. Dessen Stellvertreter sind die Gesellschafter Max Eglau, Brauereidirektor in Durlach, Emil Lichtenauer, Privatmann in Durlach, Louis Groß, Restaurateur in Heidelberg-Schillerbach. Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** 8784 In das Handelsregister, Abteilung A, wurde eingetragen: Band IV, D. 3. 256. Firma Emil Niesch, Freiburg. Inhaber ist Emil Niesch, Kaufmann, Freiburg. (Wäsche- und Kurzwarengeschäft.) Band IV, D. 3. 257. Firma Korsetti-Salon, Marie Denzler, Freiburg. Inhaberin ist Marie Denzler, ledig, Freiburg. (Spezial-Korsettgewerbe.) Band II, D. 3. 305. Firma A. Kühn, Goldschmied, Freiburg, ist erloschen. (Das Geschäft ist von Salzstraße 45 nach Kaiserstraße 99 verlegt und wird von Adolf Kühn unter der Firma Ludwig Hermann Nachf. weiterbetrieben.) Freiburg, den 31. August 1907. Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** 8813 In das Handelsregister Abteilung A, Band IV, wurde eingetragen: D. 3. 268. Firma Gebrüder Mayer, Freiburg. Gesellschafter sind: Siegfried Mayer, Kaufmann und Julius Mayer, Kaufmann, beide in Freiburg. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. Sept. 1907 begonnen. (Handelsgegenstand: Polster-Material.) D. 3. 269. Firma Josef Brunner, Begenhausen. Inhaber ist Josef Brunner, Schreinermeister, Begenhausen. (Mechanische Bau- und Möbelschreineri.) Freiburg, den 4. September 1907. Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** 8762 In das Handelsregister A, Band II, D. 3. 244 wurde heute zur Firma „J. Brunn“ in Heidelberg eingetragen: das Geschäft ist auf Kaufmann Christian Jakob Hoedel übergegangen und in dasselbe als persönlich haftender Gesellschafter Kellnermeister Friedrich Abstein in Heidelberg eingetreten. Die aus diesen beiden Benannten bestehende offene Handelsgesellschaft hat am 1. September 1907 begonnen und wird unter der Firma „J. Brunn“ fortgeführt. Zur Vertretung der Gesellschaft sind die beiden Gesellschafter nur in Gemeinschaft ermächtigt. (Gesamtvertretung.) Heidelberg, den 2. September 1907. Großh. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** 8835 In das Handelsregister B ist eingetragen: Band II D. 3. 7 zur Firma Gas-Motoren-Gesellschaft Karlsruhe, G. m. b. H., Karlsruhe: Fritz Dürr ist als Geschäftsführer von der Gesellschaft ausgetreten, an seiner Stelle Karl Barth, Frankfurt a. M., zum Geschäftsführer bestellt. Karlsruhe, den 7. September 1907. Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** 8836 In das Handelsregister A ist eingetragen: 1. Band II D. 3. 11 zur Firma Oskar Sud, Karlsruhe. Das Geschäft ist übergegangen auf Photograph Oskar Karl Eduard Sud, Karlsruhe,

welcher solches mit Genehmigung der früheren Inhaberin unter der bisherigen Firma weiterführt. 2. Band III D. 3. 817 zur Firma Emil E. Eyer, Karlsruhe. Die Firma ist erloschen. 3. Band III D. 3. 260 zur Firma Badische Weinkellereien Robert Schüller & Co., Karlsruhe. Die seitherige alleinige Inhaberin Robert Schüller Ehefrau, Mathilde geb. Rein dahier hat das Geschäft ihrem Ehemann übertragen, welcher dasselbe unter der bisherigen Firma weiterführt. Der Ehemann ist Prokura erteilt. Karlsruhe, den 7. September 1907. Großh. Amtsgericht III.

**Rehl.** 8837 In das Handelsregister Abt. A Band I ist unter D. 3. 9 die Firma „Rehler Exportbrauerei und Eiswerke Fritz Rehl in Stadt-Rehl“ und als deren Inhaber der Bierbrauereibesitzer Fritz Rehl in Stadt-Rehl eingetragen worden. Rehl, den 3. September 1907. Großh. Amtsgericht.

**Rehl.** 8838 In das Handelsregister Abt. A Band I ist bei D. 3. 203 eingetragen worden, daß die Firma J. G. Erhardt Witwe in Regelsdorf erloschen ist. Rehl, den 5. September 1907. Großh. Amtsgericht.

**Rehl.** 8839 In das Handelsregister Abt. A Band I ist bei D. 3. 107 als Inhaber der Firma „Emil Spitzmüller in Stadt-Rehl“, Sattler und Möbelschmied Emil Spitzmüller Witwe, Maria Franziska geb. Schaub in Stadt-Rehl eingetragen worden. Rehl, den 3. September 1907. Großh. Amtsgericht.

**Müllheim.** 8840 Zum Handelsregister Abt. A ist bei D. 3. 160 eingetragen worden: Firma Leonhard Müller, Schlingen. Inhaber ist: Pfarrer Leonhard Müller in Schlingen. Geschäftszweig: Weinhandlung. Kaufmann Otto Tröndlin in Schlingen hat Prokura. Müllheim, den 7. September 1907. Großh. Amtsgericht.

**Oberkirch.** 8789 In das Handelsregister, Abteilung A, D. 3. 54, Firma Birt-Huber in Oppenau, wurde eingetragen: Die Prokura des Otto Birt und Josef Birt ist erloschen. Offene Handelsgesellschaft. Otto Birt und Josef Birt sind in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. August 1907 begonnen. Ludwig Huber Witwe, Anna geb. Kimmig in Oppenau, ist ausgeschieden. Oberkirch, den 3. September 1907. Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** 8841 In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D. 3. 159 — Firma Mittelbadische Seifenpulver- und Seifenfabrik Ernst Schalk, Rastatt — heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Rastatt, den 7. September 1907. Großh. Amtsgericht.

**Säckingen.** 8786 Zu D. 3. 168 des Handelsregisters A wurde heute eingetragen: M. Malthaner & Cie. in Bad. Rheinfelden, offene Handelsgesellschaft. Beginn 1. August 1907. Gesellschafter: Martin Malthaner in Röllingen und Hans Böhmig in Rheinfelden. Angegebener Geschäftszweig: Korbfabrikation. Säckingen, den 21. August 1907. Großh. Amtsgericht.

**Säckingen.** 8790 Zu D. 3. 113 des Handelsregisters A wurde heute bei der Firma K. Eggemann, Lange & Cie. in Kleinfeld bei Säckingen das am 30. Juni 1907 erfolgte Ausscheiden des Kommanditisten eingetragen. Eine Liquidation findet nicht statt. Das Geschäft wird von den Gesellschaftern Karl Eggemann & Richard Lange als offene Handelsgesellschaft vom 1. Juli 1907 ab weiter geführt. Säckingen, den 31. August 1907. Großh. Amtsgericht.

**Schopfheim i. B.** 8737 In das Handelsregister Abt. A, Band I, D. 3. 109 wurde eingetragen:

Firma Konsumhof Ferdinand Burkart, Wehr. Inhaber Ferdinand Burkart, Kaufmann in Wehr. Schopfheim i. B., 28. August 1907. Großh. Amtsgericht.

**Schweizingen.** 8814 In das Handelsregister Abt. A, Bd. II, D. 3. 49 zur Firma „August Hardtmann“, Schweizingen wurde unter dem heutigen eingetragen: „Die Firma ist erloschen.“ Schweizingen, den 3. September 1907. Großh. Amtsgericht.

**Willingen.** 8779 In das Handelsregister Abteilung A, Band I wurde zu Ordnungszahl 42 — Firma „E. Kronbach“ in Königsfeld — eingetragen. Der Inhaber ist gestorben und das Geschäft auf dessen Wwe. Anna geb. Hoffmann übergegangen, welche dasselbe unter der bisherigen Firma mit Einwilligung der Erben weiter führen wird. Willingen, den 28. August 1907. Großh. Amtsgericht.

**Genossenschafts-Register.** Freiburg. 8733 In das Genossenschaftsregister, Bd. I, D. 3. 6, wurde eingetragen: Bau-Verein Freiburg im Breisgau, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg betr. Agent Carl Sieber, Freiburg, ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Freiburg, den 30. August 1907. Großh. Amtsgericht.

**Bereinsregister.** Freiburg. 8782. Nr. 2799. In das Vereinsregister Band II D. 3. 2 wurde eingetragen: Deutscher Arbeiterverband für das Baugewerbe, Landesverband Baden mit gegenwärtiger Sitz in Freiburg. Freiburg, den 24. August 1907. Großh. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** 8815 In das Vereinsregister ist zu Bd. II, D. 3. 48 heute der „Verband a. S. a. S. der Karlsruher Burshensschaft Teutonia“ in Karlsruhe eingetragen. Karlsruhe, den 5. September 1907. Großh. Amtsgericht III.